

Studienblatt zum Thema: Denken mit Gottes Maßstab

1. Der Konflikt der Engel, der durch den selbstverschuldeten Fall Satans verursacht wurde, hat die ganze Menschheit entscheidend beeinflusst. Es stehen sich zwei völlig gegensätzliche Blickpunkte gegenüber:
 - a. der menschliche
 - b. der göttliche.Diese beiden stehen sich in erbittertem Kampf gegenüber. (Jesaja 55,7-9; Römer 8,5-9)
2. Der Mensch ist was er denkt. - Nicht, was er fühlt; Nicht, was er tut; Nicht, was „offensichtlich“ ist; Nicht, was Andere von uns erwarten. - Also entscheidet seine Einstellung im Denken über sein Leben und Charakter. Darum ist die Quelle, die sein Denken nährt, von grundlegender Bedeutung.
Denn wie er es abmisst in seiner Seele, so ist er. Sprüche 23,7b
3. Dem Kind Gottes gilt die Anweisung, sich die göttliche Denkart zu eigen zu machen und mit den Messwerten Gottes zu denken. (2Korinther 10,4-5) Dies kann nur durch das Leben in Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist geschehen. Diese ist augenblicklich geschenkt, wenn der Christugläubige dem himmlischen Vater alle Sünde im Gebet nennt. So gehorcht er der Aufforderung von 1.Johannes 1,9. Nun kann er die Gedanken Gottes – Bibellehre - erfassen.
4. Bibellehre ist der „Sinn Christi“. (1Korinther 2,16). Der Einlass der Gedanken Gottes formt dann das Denken Christi im Christugläubigen. (Philipper 2,5)
5. Gottes Plan, der den Namen GNADE trägt, fordert eine neue Denkweise, nämlich das Messen aller Dinge an Gottes höherem Maßstab. (Römer 12,2; 2Timotheus 1,7)
6. Das Ruhen der gefestigten Seele in der Freude Gottes (Seiner eigenen Freude) schenkt Aufnahmefähigkeit für die Sichtweise Gottes. (Philipper 2,2)
7. Die göttliche Sichtweise wird von jener festen Zuversicht gebildet, die sich auf die Einprägung biblischer Lehren gründet, gelernt im Erfülltsein mit dem Heiligen Geist und angewendet in Seiner Kraft. (2.Kor.5,1-10)..
8. Prinzipien für das Erlernen der Dinge des Lebens und Gottes Plan.
 - I. **Anwendung des Glaubens in allen Lebenslagen.**
 - A. Orientieren.
 1. Fakten aufnehmen.
 2. Fakten ordnen nach Prinzipien.
 3. Entscheidungen treffen im Rahmen von Gottes Leitlinien.
 - B. Speichern = im Herzen bewahren und bewegen
 - 1.Information speichern im Gedächtnis.
 - 2.Darüber nachdenken.
 - 3.Im Bewusstsein fest machen.
 - C. Abrufen wenn nötig.
 1. Denken auf der Grundlage der Lösungen Gottes.
 2. Gegebenheiten nüchtern registrieren, ohne Illusion.
 3. Alles im Lichte der Messwerte Gottes in der Seele abmessen.

4 Anwendung aller gelernten Leitlinien Gottes in Entscheidungen.

II. Falsche Grundlagen für Entscheidungen.

- A. Anwendung OHNE WAHRHEIT ist TRÜGERISCH.
- B. Anwendung OHNE TATSACHEN ist TORHEIT.
- C. Anwendung OHNE PRINZIPIEN ist VERBOGENES DENKEN.
- D. Anwendung OHNE LEHRE ist VERBOGENES LERNEN.
- E. Anwendung OHNE WILLEN ist VERBOGENES LEBEN.
- F. Anwendung OHNE DENKEN - AUF GEFÜHL GEGRÜNDET - ist UNVERNUNFT.

9. Standhaftigkeit ist also eine unerschütterliche Festigkeit in unserem Denken.

(Philipper 4,7; 2Thessalonicher 2,2)

10. Auch das Bringen unserer Gaben soll von der Einstellung im Denken bestimmt werden.

(2Korinther 9,7)

11. So wird auch die Liebe zu einer Einstellung des Denkens in der Seele. (1Korinther 13,5)

Die Liebe für den Gatten/die Gattin ist ein Erzeugnis der Seele und hat nichts mit der sexuellen Fähigkeit des Körpers zu tun.

12. Der viel gebrauchte Begriff ‚Weltlichkeit‘ (vom Ursprung-der-Welt) bezeichnet einen menschlichen Standpunkt im Denken, der zunächst keine offenbare Tätigkeit zu sein braucht. (Römer 12,2; Kolosser 3)

13. So ist es auch mit dem Begriff ‚Bosheit‘ (Vom Ursprung-des-Bösen)).

(Mathäus 9,4; Galater 6,3)

Wort und Tat sind dann das Ergebnis des gottfernen Denkens.

14. Sünden im Denken erzeugen selbst verschuldetes Elend. (Sprüche 15,13)

**DAS SCHLACHTFELD
der SEELE
ist unser DENKEN!**

R.B. Thieme, Jr.